

Kapitel I – Die Eröffnung

Es ist Freitagmorgen, der Wecker klingelt sich die Seele aus dem Leib. Flämmchen liegt eingekuschelt im Bett und träumt vor sich hin, bis ihr der Schall des nervzerreißenden Piepen des Weckers am Ohr entlang geistert, der ihr seit einer Viertelstunde damit sagen will „*Flaimi du musst das Bett verlassen, sonst kommst du zu spät zur Schule!*“

Doch Flämmchen patscht mit der rechten Hand über den Nachttisch und erdrückt den Wecker, bis ihm die Luft weg bleibt um weiter zu piepen. Leicht angenagt, durch den uncoolen Weckvorgang, setzt sie sich auf, reibt sich die Augen und tapert Richtung Bad. Dort wird sie aber schon mit der nächsten Hürde konfrontiert. **>BESETZT<** bekommt sie an der Tür zu lesen.

Missmutig klopft sie an die Tür, um dem der das Bad in beschlag hat, zur Aufgabe des in Besitzhaltens der Badezimmereinrichtung zu bewegen.

Aus dem Bad ertönt es aber: „Wenn du früher aufgestanden währst, hättest du als erstes ins Bad gekonnt. Aber da Madame sich ja nicht bewegt hat, bin ich hier und du musst warten bis ich fertig bin.“

Darauf hin macht sie kehrt, stapft in ihr Zimmer und kramt die Schultensilien zusammen, dabei zieht sich an. Nach gut 15 Minuten ist das Bad endlich frei und Flämmchen kann den morgendlichen Alltag beginnen. Zähne putzen, Gesicht waschen, Haare durchbürsten und die Augen etwas hervorheben durch dezentes Schminken.

Dann wird gefrühstückt, also zumindest wird das so gesagt. Wenn man es genauer betrachtet, ist es nur eine Waffel aus einer Box nehmen. Diese wird kurz in den Toaster gehalten, dann angepustet und mit den Lippen festgehalten. Die Jacke wird gegriffen und los geht's. Gegessen wird somit auf dem Weg zum Bus.

Flämmchen steht etwas unter Zeitdruck. Mit schnellen Schritten geht es zur Bushaltestelle. Dort angekommen atmet sie auf „Noch 5min Ruhe, dann geht der Stress erst richtig los. Die kleinen Kids mit ihren überschwänglichen Energien am Morgen sind ätzend.“

Als der Bus erscheint, öffnet sie die Tür und tritt ein, dreht sie den Mp3player lauter und setzt sich auf einem leeren Platz. Dort lehnt sie sich zurück und versucht zu entspannen.

Neben ihr, auf der gegenüberliegenden Seite sitzt ein Junge, den sie bisher noch nie hier gesehen hat. Dieser scheint angestrengt in einem

Buch zu lesen. Flämmchen beobachtet ihn eine Weile.

Hinter dem Jungen sitzen 2 Halbstarke Teenies, die dabei sind sich zu raufen.

Nach etwa 15min, 5 verschiedenen Rottönen, die Flaimi erblicken konnte, platzt dem Jungen der Kragen. Er dreht sich um und meckert: „Wenn ihr Vollidioten nicht augenblicklich ruhig sitzen bleibt, dann gnade euch Tiesto¹, dass ihr den Bus lebend verlasst. Ick bin eigentlich ein friedfertiger Mensch, aber Geduld ist auch nur in begrenzten Mengen vorrätig, die ihr soeben aufgebraucht habt!“

Die beiden Jungs, die sich gerade noch in den Haaren lagen zucken unweigerlich zusammen und setzten sich ruhig auf ihre Plätze.

Flämmchen muss sich das Lachen verkneifen und denkt sich: *„Er hat zumindest versucht ruhig zu bleiben, aber der Spruch hat gegessen, den muss ich mir merken.“*

Der Junge holt einmal tief Luft, dreht sich wieder um und rutscht ein paar cm tiefer um es bequemer zu haben. Dabei erblickt er Flämmchen, die ihn angrinst. Kurzzeitig sieht er sie mit großen Augen an, errötet etwas und wendet sich dann schnell wieder seinem Buch zu.

Nach gut einer halben Stunde stoppt der Bus an der Schulhaltestelle. Dort tummeln sich lauter Schüler, dass man kaum treten kann. Aus dem Wirrwarr der Gespräche taucht eines sehr oft auf:

- Die alte Schulbücherei soll heute wieder aufmachen. –

Flämmchen steht mitten auf dem Schulhof vor einem Plakat.

>Freitag 31.10. die Schulbücherei eröffnet wieder unter der neuen Leitung von „Ms. Stone“ um 12Uhr <

Auf einmal ertönt hinter ihr eine Stimme.

„Na - du interessierst dich auch für die Bücherei?“

Flämmchen zuckt zusammen und dreht sich um.

„Oha, der Typ der die *“armen“* kleinen Kinderchen Mord androht.“ Sie lacht ihn dabei an.

„Ähm ... ja, nein also, wäre möglich, warum?“

„Mord androhen“ er grinst breit „Sorry, war vielleicht nicht grad die Beste Reaktion, aber die beiden hinter mir gingen mir einfach so was von auf den Keks.“ Er greift sich verlegen an den Kopf: „Ich bin neben bei neu hier und nuja... da wo ich her bin, ist man nur so mit den Volldeppen

¹DJ Tiesto – World's No.1 DJ und Shinji's Gott.

klar gekommen. Meist reicht schon die bloße Androhung von körperlichen Schmerz. Wobei ich sagen muss, dass hier die Kids scheinbar noch ein wenig mehr Respekt haben vor älteren als die aus meiner Heimat. ... Ach so, ich bin Shin - also, das ist mein Spitzname. Eigentlich heiÙe ich Shinji_NOIR Ikari, aber der scheint vielen zu lang zu sein, somit nennt man mich meist Shin. Und zum Warum?“ Er atmet tief ein: „Ganz einfach, du stehst hier am Plakat und scheinst völlig von der Welt abgeschottet zu sein. Daher dachte ich mir, dass du dich wohl möglich dafür interessierst.“

Flämmchen betrachtet Shin mit großen Augen: „Myo ... Bücher sind schon interessant, also ich lese gerne und falls du nach einer Begleitung gesucht hast... hättest auch direkt fragen können.“ Sie betrachtet ihn noch einmal: „Mhmm... also Shin heißt du ... okay, ich bin Flaimi.“ Shin folgt Flämmchens Blicke: „Japp, ick sehe sicher nicht so aus wie du es gewohnt bist. Mir ist schon aufgefallen, dass ich hier etwas aus der Rolle falle. Aber mir gefällt es und dein Outfit is auch anders als das der meisten hier und deswegen bist du mir auch aufgefallen. U~und japp ich hab mir gedacht, dass ich am ehesten mit dir Reden kann, da ich hier keinen kenne und du mir ja vorhin schon im Bus aufgefallen bist. Da dachte ich mir, vielleicht haste ja Glück und du hast jemanden gefunden, an dem de dich jetzt wenden kannst. Vor allem der einem ned gleich als „Freak“ oder sonst was abstempelt oder vielleicht auch noch blöd anmacht usw.“

Flaimi lächelt: „Stimmt, hier ist der J-Kult in Sachen Anime & Manga sowie Cosplay und Co. nicht verbreitet. Ich fühl mich manchmal als wäre ich 'ne Außerirdische die man hier abgesetzt hat, aber ich bleibe trotzdem meinem Style treu, egal was die Leute denken.“ Nach einer kleinen Pause und des Betrachtens von Shinji: „... du hast etwas von Sanji aus One Piece an dir. Zumindest dein Dress ähnelt ihm aber dein Verhalten passt nicht wirklich. Welchem Chara willst du ähneln?“

Shin denkt ein paar Sekunden nach: „Hmm ... um ehrlich zu sein, gar keinen. Also ich will keinen darstellen aber es gibt ein Chara der ähnlich ist wie ich. Und zwar Shinji aus Neon Genesis Evangelion. Und des mit dem Anime und sou... ja!“

Er verzieht das Gesicht etwas: „Das ist bei mir auch immer so gewesen, keine Zau hat sich anscheinat dafür interessiert aber egal mir ist mir und wer damit ned klar kommt... Pech gehabt.“

„Damit hast du recht.“ stimmt Flämmchen zu. „Aber wir sollten jetzt doch langsam zum Unterricht, es hat ja schließlich schon geklingelt. Und du als Neuling würdest gleich einmal einen schlechten Eindruck machen.“

Sie schaut ihn fragend an: „Wo musst du eigentlich hin?“

Shinji kramt in seiner Tasche herum, holt ein zerknautschtes Blattpapier heraus und hält es Flämmchen hin.

„Keine Ahnung wo das ist, wie ich da hin komm usw. Man hat mir nur den Brief zu geschickt und darin stand halt, dass ich am Freitag 31.10. um 8Uhr hier sein soll und mich in dieser Klasse beim Klassenlehrer vorstellen soll.“ Er stemmt seine Hand in die Seite und holt Luft: „Jaha.. als ob ich Hellseher wäre und mit meinen magischen Kräften so eins zwei fix die richtige Klasse finde.“ Ein wenig mürrisch dreinblickend erzählt er weiter: „Jetzt müsste ich wohl jede Klassentür abklappern, um zu sehen wo die Klasse ist. Gu~ut ick könnt auch zum Sekretariat hin laufen und dort nachfragen ... aber ... öhm ick wehs ned ma wo dat is.“ Leicht geknickt mustert er das Gelände.

Flämmchen stutzt: „So was, du gehörst in meine Klasse, bist du nicht eigentlich bissel zu alt dafür?“ Als sie das ausgesprochen hat, wedelt aufgeregt mit den Händen: „Ned falsch verstehen, aber du siehst ned unbedingt aus wie 18 oder so. Aber nuja, ich nehm' dich einfach mal mit, dann kommst de sicher an. Zumindest theoretisch, kann schon ma sein, dass hier Schüler auf dem Weg zum Gebäude auf einmal im Nichts verschwinden.“ Sie fängt dabei fies an zu lachen.

„Soso, du besitzt also auch einen Schwarzen Humor. Damit kann ich auch dienen.“ stellt Shin fest und folgt Flämmchen ins Klassenzimmer.

Dort stellt Shinji sich kurz vor und setzt sich auf einem leeren Platz neben Flaimi.

In der ersten Pause muss Shinji zum Rektorat um sich zu melden und den Schulkrum zu erledigen, wie Anmeldung, Schülersausweis und so weiter. Währenddessen sitzt Flämmchen im Klassenraum und unterhält sich mit einigen Mitschülern über den Neuling.

Im 2. Block erscheint ein Lehrer der durch seine ziemlich lustlose Laune und seinem gehangenem Gang sich auszeichnet, als Lehrer der kein Bock auf diese Klasse hat. Er schlurft an den Sitzbänken vorbei und lässt sich in den Lehrerstuhl fallen, blickt die Klasse an und bringt es zu einem gemurmelten: „Guten Morgen liebe Klasse, ich fange wie immer mit der Anwesenheit an.“

Flämmchen dreht sich zu Shin: „Der ist immer so drauf, ich glaube er nimmt bevor er zu uns kommt erstmal eine Packung Valium oder so was.“ Und lacht danach.

Shin betrachtet den Lehrer und flüstert: „Ich würde mal schätzen, dass des Lehrermensch sich im Beruf vertan hat. Ihm würde mit Sicherheit ein Beruf im –NICHTSTUN- besser zusagen oder halt irgendwas wo Menschen, insbesondere so was wie WIR nicht vorkommen.“

In dem Moment erblickt der Lehrer den Neuling: „Hey du, hier wird nicht geflüstert. Wenn du was zu sagen hast, dann für alle.“ Er blickt Shinji mit einem eher nichts sagendem stumpfen Gesichtsausdruck an.

„Ich bezweifle, dass Sie meinen Kommentar für beachtenswert halten.

Daher berufe ich mich aufs Schweigen und bitte um Entschuldigung für die Störung.“ lässt Shinji als Antwort nach vorne in einer sehr –Justus Jonas (Die drei Fragezeichen)- Art, was dem Lehrer sichtlich missfällt. Er schaut nun etwas grimmig aus der Wäsche: „Aha, du willst also den Pausenc clown spielen, dass kann ich auch.“ In dem Moment rutscht Shinji leise: „Dit glob ick dem uffs Wort.“ heraus und grinst Flaimi an.

Flämmchen unterdrückt das Lachen und zieht an Shins Shirt: „Pschht, nich machen. Wenn er sauer wird, müssen wir alle leiden!“

Der Lehrer fährt derweil fort: „Naja lassen wir das ... also wie ihr sicherlich gelesen habt, wird um 12Uhr die Schulbücherei wieder eröffnet. Nach knapp 2Jahren geschlossen sein, weil sich niemand gefunden hat, diese zu übernehmen und um sie zu Verwalten, hat nun endlich Ms. Stone sich gemeldet und die Bücherei übernommen. Sie freut sich schon sehr...“ er hustet während dieses Abschnittes des Satzes kurz auf: „dass die Schüler und auch Außenstehende sie in ihren Räumlichkeiten besuchen kommen. ...“ Er nimmt sich sein Mathebucht in die Hand: „So meine Aufgabe ist erfüllt, weiter geht es nun mit Mathe.“

Ein gemeinschaftliches Seufzten schallt durch den Raum.

„Nette Ansprache, aber irgendwas ist daran faul. Mag sein, dass ich mich täusche, aber 2 Jahre wollte niemand des Gemäuer haben? Is scho komisch oda?“ lässt Shinji in Richtung Flämmchen los.

Flaimi kaut an ihrem Stift und sieht Shin nachdenklich an: „Hmm ja, du hast recht, vielleicht ... nein, das kann nicht sein, oda? Obwohl doch, ich denke, dass des keiner ham wollte, weil man vielleicht das Gerücht in die Welt gesetzt hat, dass es dort Spukt.“ Sie lächelt leicht aufgeregt.

„Dort Spukt es? ... ja klar, warum auch nicht, is ja janz oft so, dass nachts die Bücher zum Leben erwachen und dort 'ne wilde Party feiern.“
erwidert Shin mit einem sarkastischen und etwas spöttischen Ton.
Aber da beide die Kunst des schwarzen Humors beherrschen, nimmt Flämmchen das nicht als Beleidigung ihrer Phantasie auf und weitet die Spinnerei noch ein wenig aus.

Als es um 11:55Uhr zur Pause klingelt, machen sich Flämmchen und Shinji auf zur Bücherei.

„Shiin!!“ Sie schaut ihn mit riesigen Augen an „Es is 12Uhr ... Geisterstunde .. wuhuu.“ lässt Flaimi ohne Vorwarnung los.

„OMT! Du hast recht, das is sicher ein schlechtes Ohmen, dass genau um diese Zeit, das Ding wieder auf gemacht wird.“ Antwortet er mit aufgeregter Stimme.

Von hinten ertönt es: „Sagt mal ihr beiden, was habt ihr genommen und kann ich vielleicht auch etwas abhaben? Das Zeug muss gut sein, wenn ihr so abdreht.“

Flämmchen dreht sich um und erblickt Ingo. Mit einem dunklem Unterton erwidert sie: „Aha, war ja klar. So ein blöder Spruch kann ja nur von dir kommen Ingo - und NÖ, dies is unser Stoff - den teilen wir sicher nicht!“ Sie streckt ihm die Zunge raus und dreht sich wieder zu Shin um und geht mit ihm weiter.